

Ausbau des getakteten öffentlichen Verkehrs und von Mikro-ÖV-Systemen

In Österreich besteht auf den Hauptachsen des angebotenen Fern- und Nahverkehrs von Bahn und Bus sowie im städtischen und stadtnahen Raum heute bereits ein integraler Taktfahrplan (ITF), der für Fahrgäste gut merkbare Fahrzeiten sowie weitgehend attraktive Anschlüsse zwischen einzelnen Verbindungen bietet. Innerhalb des öffentlichen Verkehrs (ÖVs) gibt es jedoch insbesondere beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in vielen ländlich geprägten und peripher gelegenen Räumen Österreichs weiterhin Versorgungslücken. Diese müssen durch einen entsprechenden Ausbau der getakteten ÖPNV-Verbindungen sowie durch die Förderung von Mikro-ÖV-Systemen (Rufbusse, Gemeindebusse und Anrufsammeltaxis) sukzessive geschlossen werden.

Abseits des ÖPNV gilt es im Fernverkehr insbesondere nach dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025, bei dem voraussichtlich durch die Eröffnung der Koralmbahn zwischen Graz und Klagenfurt die österreichischen Fernverkehrsverbindungen neu geordnet werden, das inneralpine Verkehrsangebot langfristig abzusichern.

Insgesamt muss ein besonderer Fokus beim ÖV-Angebotsausbau auf dem niederschweligen Zugang und der barrierefreien Nutzbarkeit der Angebote liegen. Dies betrifft einerseits bauliche und technische Aspekte (Ausstattung der Bahnhöfe und Haltestellen), andererseits den Ticketkauf (Barrierefreiheit und technische Unterstützungen beim digitalen Ticketkauf, ausreichende Berücksichtigung nicht-digitaler Kaufmöglichkeiten) und die Verständlichkeit des Angebotes (möglichst hohe Nachvollziehbarkeit von Preis- und Fahrplangestaltung).

Maßnahmen

1 Definition von Mindestbedienstandards durch den ÖV

- Absicherung des durch den Bund bestellten Fernverkehrsangebotes im Verkehrsdienstvertrag Fernverkehr (VDV FV) – insbesondere für die inneralpinen Verbindungen
- rechtliche Verankerung von Mindestbedienstandards durch den ÖPNV für jede Gemeinde auf Basis der Urban-Rural-Typologie auf Bundes- bzw. Landesebene (Anmerkung: Die Urban-Rural-Typologie der Statistik Austria ist ein Modell zur

Einordnung der österreichischen Gemeinden auf Basis der Bevölkerungsdaten in die Kategorien „Ländlicher Raum“, „Ländlicher Raum im Umland von Zentren“, „Regionales Zentrum“ und „Urbanes Zentrum“ (inkl. jeweiliger Unterkategorien))

2 Verbesserung des ÖPNV-Angebotes insbesondere auf Basis der Urban-Rural-Typologie und der ÖV-Güteklassen

- fokussierter Ausbau des ÖPNV-Angebotes in Gemeinden mit unter 40% Bevölkerungs-

anteil mit guter ÖV-Anbindung (Daten der österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) bzw. in ländlichen Gemeinden mit einem Urban-Rural-Wert größer/gleich 330 (Daten Statistik Austria))

3 Förderung von Mikro-ÖV-Angeboten

- Ausweitung bzw. finanzielle Aufstockung des Mikro-ÖV-Förderprogrammes des Bundes sowie bei Bedarf angepasste rechtliche Rahmensetzung für Mikro-ÖV-Systeme

Weiterführende Literatur:

bedarfsverkehr.at (o.J.): Handbuch On-Demand. Verfügbar unter URL: <https://www.bedarfsverkehr.at/content/Handbuch:Handbuch> (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Klima- und Energiefonds (Hrsg.) (2011): Leitfaden Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum. 1. Ausschreibung. Eine Förderaktion des Klima- und Energiefonds der Österreichischen Bundesregierung. Verfügbar unter URL: <https://www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/16/LeitfadenMikroVCall12011V2.0.pdf> (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Österreichische Raumordnungskonferenz ÖROK (Hrsg.) (2017): Entwicklung eines Umsetzungskonzeptes für österreichweite ÖV-Güteklassen. Abschlussbericht. Verfügbar unter URL: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/Bilder/2.Reiter-Raum_u._Region/1.OEREK/OEREK_2011/PS_RO_Verkehr/OeV-G%C3%BCteklassen_Bericht_Final_2017-04-12.pdf (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Umweltbundesamt Österreich (Hrsg.) (2018): Sachstandsbericht Mobilität und mögliche Zielpfade zur Erreichung der Klimaziele 2050 mit dem Zwischenziel 2030. S. 32-48. Verfügbar unter URL: <https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/REPO667.pdf> (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Österreichische Raumordnungskonferenz ÖROK (Hrsg.) (2018): ÖROK-Erreichbarkeitsanalyse (Datenbasis 2016). Analysen zum ÖV und MIV. Verfügbar unter URL: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Schriftenreihe/203/OEROK-SR_203_web.pdf (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Verkehrsclub Österreich VCÖ (Hrsg.) (2019): In Gemeinden und Regionen Mobilitätswende voranbringen. Schriftenreihe „Mobilität mit Zukunft, Nr. 1/2019. Verfügbar unter URL: <https://vcoe.at/themen/in-gemeinden-und-regionen-mobilitaetswende-voranbringen> (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Verkehrsclub Österreich VCÖ (Hrsg.) (2019): Wie Städte die Mobilitätswende voranbringen. Schriftenreihe „Mobilität mit Zukunft, Nr. 3/2019. Verfügbar unter URL: <https://vcoe.at/publikationen/vcoe-schriftenreihe-mobilitaet-mit-zukunft/detail/wie-staedte-die-mobilitaetswende-voranbringen> (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie BMK (Hrsg.) (2021): Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich. Der neue Klimaschutz-Rahmen für den Verkehrssektor. Nachhaltig – resilient – digital. Verfügbar unter URL: <https://www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/mobilitaetsmasterplan/mmp2030.html> (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Statistik Austria (Hrsg.) (2022): STATatlas. Urban-Rural-Typologie. Verfügbar unter URL: https://www.statistik.at/atlas/?mapid=topo_stadt_land&layerid=layer1 (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)

Statistik Austria (Hrsg.) (2023): Urban-Rural-Typologie. Stand 2021. Methodik. Verfügbar unter URL: <https://www.statistik.at/fileadmin/pages/453/urbanRuralTypologie.pdf> (zuletzt abgerufen am 13.11.2023)